

Umbau an der Königsstraße

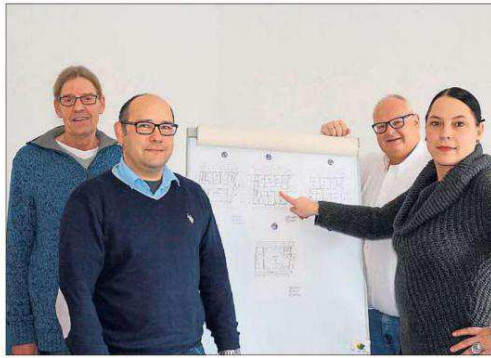
Personalie

□ Michael Farsch ist der neue Geschäftsführer der Drogenberatungsstelle für den Kreis Warendorf mit Sitz in Ahlen. Der 46-jährige Diplompädagoge ist Nachfolger von Edwin Scholz, der nach jahrzehntelanger Tätigkeit vor kurzem in den Ruhestand gegangen ist. Michael



Farsch ist verheiratet, hat zwei Kinder und seinen Wohnsitz in Wolbeck. Seit 18 Jahren ist er Mitarbeiter der Drogenberatungsstelle und hat in den vergangenen beiden

Jahren den Fachbereich für aufsuchende Dienste geleitet. Zu seinen Aufgaben zählten das ambulante betreute Wohnen der 50 Klienten im Kreis Warendorf sowie Hilfen zur Erziehung für Familien mit einer Sucht- und Drogenproblematik. Stolz ist er darauf, dass Ahlen in der vergangenen Woche als zweiter Standort nach Wesel in NRW für das Programm „Fitkids“ zertifiziert worden ist. Jetzt sieht er als vorrangige Aufgabe die Sicherstellung der Finanzen. Froh ist er, dass das Drobsmobil bis 2027 fi-



Stellten gestern die Pläne zum barrierefreien Umbau des Hauses der Drogenberatungsstelle in Ahlen vor, (v.l.) Willi Kreutz, Michael Farsch, Vorstandsmitglied Matthias Bußmann und Architektin Martina Maury.

Bilder: Knöpker

Hintergrund

Der Betrieb läuft während des Umbaus an der Königsstraße weiter. „Das ist die beste Lösung“, zeigte sich Willi Kreutz, Vorsitzender des Arbeitskreises Jugend- und Drogenberatung, erfreut über das geplante Projekt.

„Wenn die Stadt das Haus anderweitig verkauft und wir 300 Quadratmeter Fläche hätten anmieten müssen, käme uns das teuer zu stehen“, sagt er. Die finanzielle Belastung wäre zu groß gewesen.

Die Drogenberatung wird barrierefrei

Kreis Warendorf / Ahlen (ak). „Was lange währt, wird endlich gut“, freut sich Willi Kreutz über die Realisierung eines Vorhabens, das bereits seit drei Jahren in der Planungs-Schublade liegt. Der Vorsitzende des Arbeitskreises Jugend- und Drogenberatung stellte jetzt gemeinsam mit dem neuen Geschäftsführer Michael Farsch und Architektin Martina Maury die Pläne für den behindertengerechten Umbau des in den 1920er-Jahren erbauten Gebäudes in Ahlen an der Königsstraße vor.

Bereits 2014 hatte der damalige Bürgermeister Benedikt Ruhmölter der Drobs den Kauf des städtischen Gebäudes vorgeschlagen. Dann war es lange still. Erst im Oktober dieses Jahres wurde die Tinte unter den Vertrag gesetzt. Dank einer großzügigen Zuwendung aus den Stiftungen des Deutschen Hilfswerks und der Wohlfahrtstiftung NRW konnte der Kaufpreis in Höhe von 100 000 Euro unter Hinzuziehung eines Eigenanteils aufgebracht werden. Laut Gutachten beläuft sich der Wert der Immobilie auf 157 000 Euro. Martina Maury

stellte den Umbau des dreistöckigen Hauses vor, der Anfang 2018 Zug um Zug realisiert werden soll.

Kernstück ist ein seitlich angebrachter Aufzug für einen barrierefreien Zugang. Das Dach wird ausgebaut und mit einer Dämmung versehen. Das Inventar kommt in den Keller, der als erster saniert wird. Die Heizungsanlage wird erneuert und neue Fenster werden eingebaut. Mit Rücksicht auf die Stuckfassade erfolgt die Gebäudedämmung als Innenwanddämmung. Im Erdgeschoss wird es neben dem Café ein behindertengerechtes WC und eine Dusche geben. Die Büros werden in allen Etagen verkleinert, um individuelle Beratungen durchführen zu können.

Im Dachgeschoss befindet sich demnächst ein großer Versammlungsraum für Teamsitzungen und Veranstaltungen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 500 000 Euro. „Die Pläne wurden von der Stadt und dem Rechnungsprüfungsamt des Kreises Warendorf schnell genehmigt“, sagte Maury, die jetzt in die Ausschreibungsphase geht.